

ran die drei Pfingstfeiertage des Friedens- und Jubelfestes, sowie der Eintracht zwischen Dederan und dem Ritter v. Schönberg und seinem Hause. Am vierten Tage wurde von der Schützengesellschaft ein Königsschuß veranstaltet, wobei auf der Scheibe, sehr sinnig, nach den darauf gemalten kaiserlichen Generälen Holf und Korpitz geschossen wurde, die Dederan zum Aschenhaufen gemacht hatten, vor hundert Jahren. Den Königsschuß hatte Georg Leberecht Vogel, Zimmermeister hier in der Börnicher Gasse; welche Königscheibe sechs Jahre nachher so merkwürdig ward.

Dederan vom Jahre 1750 bis 1800.

Bei dem großen Brande in Dederan, Anno 1709, wo die Flammen so schnell gegen das Rathhaus getrieben wurden, ergriff auch das Feuer sogleich das nebenstehende Märker'sche Haus, neben dem Hirsch. Die darin befindlichen Menschen sind bereits entflohen, nur die Hausfrau ist noch im Garten, wo sie von dem Unglück nicht gleich unterrichtet wird. Auch sie flieht endlich durchs Haus auf den Markt und fragt, ob auch ihr Kind aus dem Oberzimmer herausgebracht sey. Die unbefriedigende Antwort treibt sie in das brennende Haus zurück, aus dem sie nach einer Weile mit einem schon angeglommenen Körbchen, in dem das Kind liegt, wieder herausstürzt, am ganzen Leibe brennend, indeß ein Mann einen Feuereimer mit Wasser über das brennende Weib ausgießt. Mutter und Kind wurden beide gerettet und erhalten. Dieses Kind war der nachmalige Handelsmann und Stadtrichter Elias Märker in demselben Hause in Dederan. Nach 44 Jahren, Anno 1753, feierte nun dieser Märker am 15. Octbr. seinen Geburtstag, zu dem er viele seiner Freunde eingeladen hatte. Auch seine Schwester aus Freiberg mit ihrem Manne, der Bergwarden war, erschien und beschenkte den Bruder mit einem seltenen Bilde. Auf demselben war auf Pergament im blauen Felde von massivem